

**Rector & Concilium Universitatis Rostochiensis Civibus Academicis Salutem.
Quam utilis servus, quamq[ue] impotens pestilensque Tyrannus Ignis sit ... : P. P.
Sub Sigillo Rectoratus d. 3. Martii A.O.R. MDCLXXIIX.**

[Rostock]: Keilenbergius, 1678

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730475786>

Druck Freier  Zugang



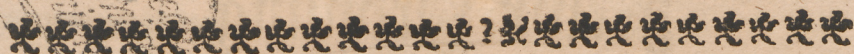
MK – 7658.10

RECTOR

&

CONCILIIUM UNIVERSITA-
TIS ROSTOCHIENSIS

CIVIBUS ACADEMICIS
SALUTEM.



Quam utilis servus, quamq; impotens pestilens-
que Tyrannus IGNIS sit, id verò quotidiana
& nupera proh dolor! experientia, dum pul-
cherrimum hocce ROSTOCHIUM ex potiore sui
parte miserrimè conflagravit, plus satis contestatur.
Cum igitur in officio servus hic pro virili semper sit
retinendus, siq; fors, sortis suæ oblitus, per mittente
DOMINO, tyrannidem affectet, prudenti consiliò se-
dulaq; manu in ordinem statim redigendus, NOS no-
strarum partium esse duximus, certam aliquam circa
avertenda ac compescenda, quæ tamen DEUS ipse
clementer avertat compescatq;, incendia, Methodū
Civibus nostris præscribere, subsequentemq; veterē
Constitutionis Incendiariæ formulā, quæ jam A.O.R.
CID IDC XIX. adeoq; anteq; annos LIX. auctoritate no-
strâ

Mk - 7658-10

Mk 2007 I. 50.

strā typis publicē impressa est, paucissimis solummodo immutatis, denuo nunc promulgare atq; repetere. Illa autem ita habet :

RECTORIS
und
Eines Ehrwürdigen CONCILII
Fewr-Ordnung.

Weil die gemeine und Alte Rede mehr dann wahr ist :
Tum tua res agitur, paries cum proximus ardet,
und uns demnach obliegt, / so viel möglich / allem Fewr schaden / umb gemeiner Gefahr willen / und aus Ehrlicher liebe vorzubawen / Als wollen wir alle unserer Jurisdiction Verwandte / bevorab die Studierende Jugend / väter, und ernstlich ermähnet / und denselben geböhten haben / daß ein jeglicher in seinem Hause und Stube gute und fleißige Aufsicht auf Fewr und Licht habe / damit er ihm und andern keinen Schaden und Ungelegenheit Zufüge / und in pericul setze.

Weil auch zum öfftern wegen der Windlichter oder brennenden Fackeln uns Klage vorgekommen / daß der Studenten und anderer Jungen und Diener gar unachtsam damit umbgehen / auch wol zu zeiten die brennende Windlichter aus Wuthwillen auf die Schätze und hölzerne Dächer werffen : Als gebieten wir ernstlich / insonderheit den Studenten

denen-Jungen bey Poen der Gefängniß/ und deren Herren bey willkürlicher Straffe/ daß sie hinsüro die brennende Fackeln an den Schätren/ Glinden und hölzern Behschlagen nicht abschlagen/ noch ausleschen sollen/ dann da einiger Schade daher entstehen solte/ sollen die Herren/ so mit dabey gewesen/ zu erstattung aller Ungelegenheit und Schaden angehalten werden.

Es soll auch unsern Studenten und deren Jungen gänglich verboten seyn/ einiges Rackerlein in der Stadt zu werfen/ wie sie dann auch alles Schießens in und aus den Häusern/ sich bey Verlust der Büxen/ und willkürlicher Straffe/ enthalten sollen.

Es sollen auch auf Befehl des Herrn Magnifici Rectoris, in allen Collegien und der Academien Häusern alle Jahr die Schorsteine außgefegget werden/ wie dann ein jeglicher von den Academicis gleichfals alle Jahr in seinem Hause alle Feuersteine und Schorsteine rein machen lassen/ und zu mehrerer Sicherheit die verhandene alte Strowipen aus den Dächern/ so bald immer möglich/ heraus nehmen/ und hinsüro die Dächer in Kalk legen soll.

Dafern aber dagegen gehandelt/ und Fehrschade darauß entstehen würde/ soll desfalls von uns gebührliche und ernstliche animadversion geschehen.

Damit auch an Leitern/ Sprühen oder Spölgzen/ und Eimern/ bey den Academicis, zu abhelfung des Fehrschadens/ kein Mangel befundē werde/ wil die Academia etliche notwendige Feuer-Instrumenta zu dero Behueff verfertigen lassen: wie sie dann in ihren Collegiis eine gewisse Anzahl Eimer/ auch eine jegliche Facultas sechs Eimer verfertigen und
machen

machen lassen/ und alle in des ältesten Curitoris Hause ver-
wahrlich gehalten/ und zu Feuerszeiten bekanten Perso-
nen gefolget werden sollen.

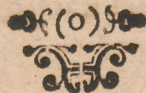
So sollen auch alle membra Academiae ein jeglicher in sei-
nem Wohnhause eine Sprütze oder Spülze/ und dann zwee-
ne lederne Eimer halten und bereit haben/ und da innerhalb
Jahr und Tag deßfals bey einem oder andern Mangel be-
funden / soll solches arbitrariâ poenâ gestraffet werden.

GOTT der Allmächtige/ der Hüter in Jsrael/ wolle diese
gute Stadt/ darin er uns gesetzt/ für allem Unheil bewah-
ren/ auch von derselben allen Schaden und Gefahr gnä-
diglich abwenden/ Amen.

Agite igitur, CIVES OPTIMI, & nostræ hujus
Ordinationis semper memores, juxta tenorem ejus
ad incendia vel declinâda vel propulsanda, quàm curi-
osissimè attendite, Deoq; , qui pro suâ clementiâ Aca-
demiâ, Curiam, Tempia (si unum Catharinianũ ex-
cipias,) Scholâ item, & quodcunq; Civitatis ex horren-
dâ illâ flammâ adhuc superest, paternè conservavit,
Nos omnes, omnemq; Civitatem quàm ardentissi-
mis humillimisq; precibus ulteriùs commendate.

P. P. Sub Sigillo RECTORATUS d. 3. Martii
A. O. R. MDCC LXXIIX.

Excudebat FRIDERICUS KEILENBERGIUS,
Acad. Typographus.



dentem: Jungen bey Poen der Gefängniß
ren bey willkührlicher Straffe/ daß sie hin
de Fackeln an den Schächren/ Blinden un
schlägen nicht abschlagen/ noch aufleschen
einiger Schade daher entstehen solte / so
so mit dabey gewesen/ zu erstattung aller Un
Schaden angehalten werden.

Es soll auch unsern Studenten und der
lich verboten seyn/ einiges Rackerlein in de
fen/ wie sie dann auch alles Schießens in u
fern/ sich bey Verlust der Büxen/ und willk
enthalten sollen.

Es sollen auch auf Befehl des Herrn M
in allen Collegien und der Academien Häu
Schorsteine außgesetzt werden/ wie dann
den Academicis gleichfals alle Jahr in se
Feur steie und Schorsteine rein machen la
rer Sicherheit die vorhandene alte Strow
chern/ so bald immer möglich/ herauß nehm
die Dächer in Kalk legen soll.

Dafern aber dagegen gehandelt/ und
auß entstehen würde/ soll desfalls von uns
ernstliche animadversion geschehen.

Damit auch an Leitern/ Sprützen oder
mern/ bey den Academicis, zu abhelfung de
kein Mangel befundē werde / wil die Acade
wendige Feur- Instrumenta zu dero Behue
fen: wie sie dann in ihren Collegiis eine ge
mer/ auch eine jegliche Facultas sechs Eime



Herz
ner
Beh
n da
ren/
und

äng
wer
Häu
affe/

toris,
or die
von
e alle
mehr
Dä
sfür

dar
und

d Et
dens/
noth
n las
hl Ei
n und
achen